

Neue Wege in der Kommunikation

Autor(en): **Kehrli, Sarah**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz**

Band (Jahr): **8 (2015)**

Heft 21

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-515566>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

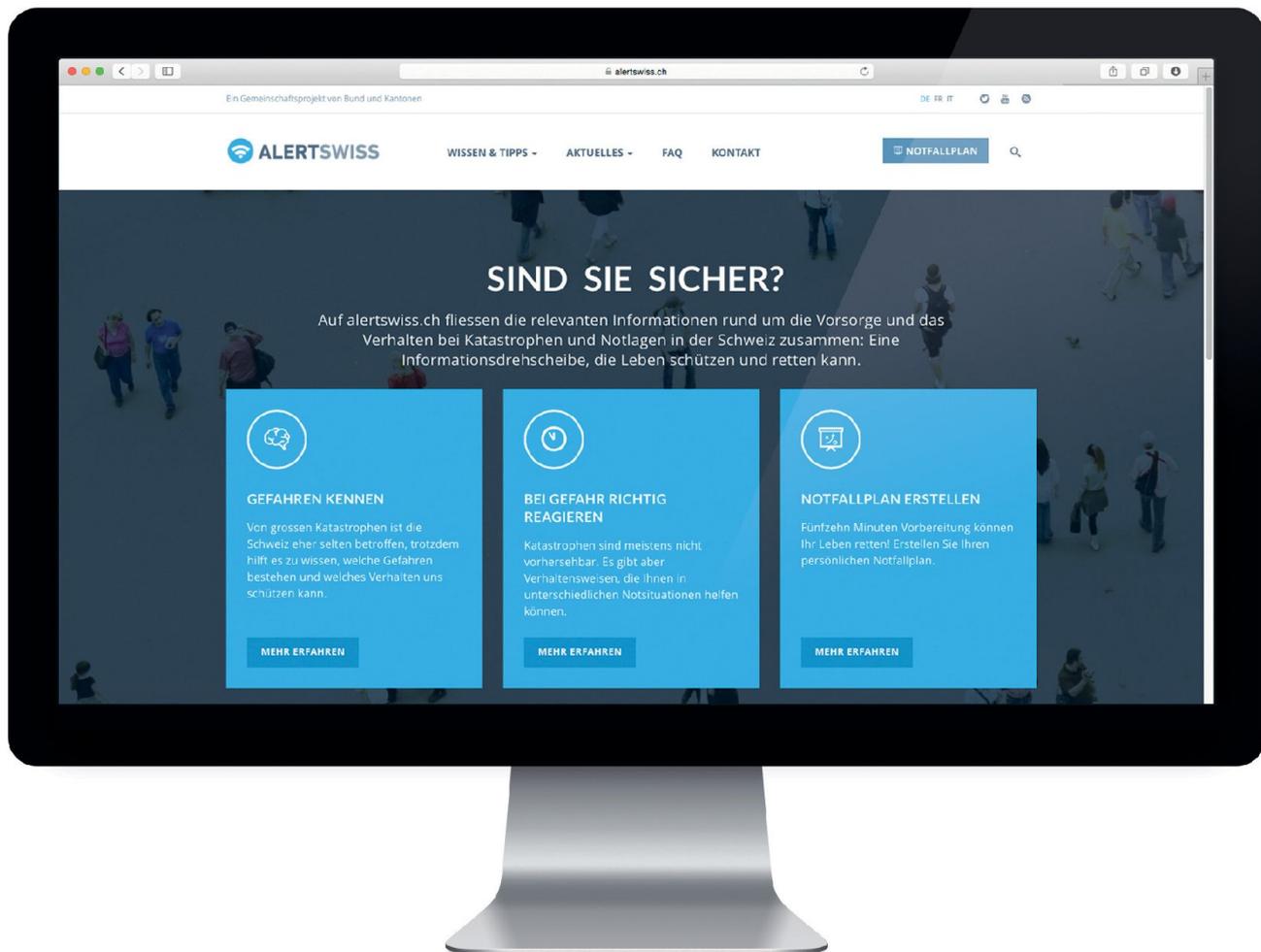
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alertswiss in den Social Media

Neue Wege in der Kommunikation

Mit einem Twitteraccount, einem Blog und einer Social Wall nutzt das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS zusammen mit den Partnern im Bevölkerungsschutz neu auch die Social Media. Seit Anfang Februar 2015 finden sich auf www.alertswiss.ch Informationen zur Vorsorge und zum Verhalten bei Katastrophen und in Notlagen.



Eine Informationsdrehscheibe, die Leben schützen und retten kann: Auf www.alertswiss.ch fließen die relevanten Informationen rund um die Vorsorge und das Verhalten bei Katastrophen und Notlagen in der Schweiz zusammen.



Im Blog wird regelmässig über aktuelle Themen aus dem Bevölkerungsschutz berichtet.

Das letzte Jahrzehnt ist geprägt von einer rasanten Entwicklung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie. Die mobile Internetnutzung der Bevölkerung steigt: Smartphones und Tablets sind ständige Begleiter geworden, Nachrichten werden nicht mehr nur über Zeitungen, Radio und Fernsehen verbreitet, sondern zunehmend auch über Newsportale, Social-Media-Plattformen, SMS, Internetfernsehen und Apps. Überall und jederzeit werden Informationen gelesen, weitergeleitet, ausgetauscht und auch von jeder und jedem neu

produziert. Das Tempo der Informationsvermittlung sowie die Informationsmenge haben sich dadurch massiv erhöht.

Kommunikation in Social Media verstärken

Mit dem Projekt Alertswiss trägt das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS in Zusammenarbeit mit den Partnern im Bevölkerungsschutz den neuen Technologien und der veränderten Mediennutzung Rechnung: Parallel zum diesjährigen Sirenentest Anfang Februar 2015 hat das BABS nicht nur die Website www.alertswiss.ch lanciert, sondern auch eine dazugehörige Alertswiss-App, den Twitteraccount @alertswiss und den Alertswiss-YouTube-Kanal.

Die neuen Kanäle sollen gemeinsam mit den Partnern im Bevölkerungsschutz betrieben werden.

Mit Alertswiss wird die Kommunikation zum Bevölkerungsschutz in den Social-Media bedeutend verstärkt. Dafür besorgt ist, in Zusammenarbeit mit den Partnern, ein kleines Redaktionsteam. Dieses

- publiziert auf der Alertswiss-Website regelmässig Blog-Beiträge,
- verlinkt auf einer Social Wall, einer Art Pinnwand auf derselben Website, Online-Beiträge rund um das Thema Katastrophenschutz, die für die «Schutz-Community» interessant sind,
- verbreitet auf Twitter aktuelle Informationen zum Bevölkerungsschutz und
- lädt auf YouTube aktuelle Filme hoch.

Der Einsatz von Social Media bietet dem BABS und den Partnern im Bevölkerungsschutz zahlreiche Chancen: Die Kommunikation untereinander und mit der Bevölkerung kann auf verschiedenen Kommunikationsplattformen erweitert werden und Informationen verbreiten sich sehr schnell. Alertswiss bietet eine Plattform zur Vernetzung und Beteiligung.

Der Start ist gut geglückt: Die meisten grossen Medien haben im Anschluss an die Medienkonferenz zu Sirenentest und Alertswiss über das Projekt berichtet. Der Twitteraccount erzielte innerhalb der ersten Tage über 2000 Followers. Am Tag des Sirenentests war #sirenentest sogar der meistgebrauchte Hashtag von Schweizer Twitter-Userinnen und -Usern.

Leben schützen und retten

Alertswiss ermöglicht es, wichtige Informationen zur Vorsorge und News aus dem Bevölkerungsschutz auf einer Plattform zu sammeln. In einem ersten Schritt bietet Alertswiss insbesondere praktische Empfehlungen zur Verbesserung der individuellen Notfallvorsorge. Auf www.alertswiss.ch findet sich Wissenswertes über potenzielle Gefahren mit entsprechenden Verhaltensanweisungen und zahlreichen Beispielen.

Im Zentrum der Website steht der Notfallplan zur individuellen Vorbereitung auf Katastrophen und Notlagen. Dieser kann als PDF heruntergeladen, ausgefüllt und auf dem Computer gespeichert werden. Die Schweizer Bevölkerung soll auf diesem Weg besser auf Katastrophen und Notlagen vorbereitet sein und sie soll im Ernstfall wissen, was konkret zu tun ist: Eine gute Vorbereitung kann Leben schützen und retten.

Zur Verdeutlichung dieser Botschaft findet sich auf der Website ein Informationsfilm: «Bei Gefahr richtig reagieren» zeigt konkret auf, wie wichtig eine gute Vorsorge ist und wie ein aktueller Notfallplan im Ernstfall hilft, schnell und richtig zu reagieren. Der Film findet sich auch auf dem Alertswiss-YouTube-Kanal.

Um der Bevölkerung weiter aufzuzeigen, wer für ihren Schutz dauerhaft im Einsatz ist, wird auch das Partnernetzwerk auf der Alertswiss-Website vorgestellt.

Blog und Social Wall

Im Alertswiss-Blog wird regelmässig über aktuelle Themen aus dem Bevölkerungsschutz berichtet, beispielsweise über Einsätze, Übungen und Personen, aber auch über konzeptionelle Neuerungen und Hintergründe. Der Alertswiss-Blog wird von der Alertswiss-Redaktion in Zusammenarbeit mit den Partnern im Bevölkerungsschutz betrieben. Die Blogautoren sind nicht anonyme oder künstliche, sondern echte Personen, die in ihren Beiträgen über persönliche Erfahrungen berichten und an ihrem Know-how teilhaben lassen. Dies bietet die Möglichkeit, Informationen aus erster Hand, interessante Fak-

ten und authentische Geschichten zu vermitteln und sie über Social Media an ein breites Publikum zu bringen. Auf der Social Wall werden für die «Schutz-Community» interessante Online-Beiträge rund um die Themen Vorsorge und Katastrophenschutz auf einer Pinnwand zusammengestellt und verlinkt. Die Social Wall bietet den Userinnen und Usern damit einen Überblick über aktuelle Beiträge aus dem Bevölkerungsschutz und gibt Einblicke in die Aktivitäten der Partner im Bevölkerungsschutz.

Twitter

Auf der Social-Media-Plattform Twitter verbreitet die Alertswiss-Redaktion in Form von «Tweets» Kurzinformationen und weist auf neue Alertswiss-Inhalte und weitere Online-Publikationen des BABS hin. Auch Beiträge der Partner im Bevölkerungsschutz und bevölkerungsschutzrelevante Beiträge von Medien werden verlinkt oder «retweetet». Wer einen Twitteraccount besitzt, ist herzlich eingeladen @alertswiss zu folgen und sich über News aus dem Bevölkerungsschutz und über Aktivitäten auf Alertswiss zu informieren sowie an Diskussionen teilzunehmen.

Mobiler Zugang

Die Alertswiss-App ermöglicht den optimierten Zugang zu den Alertswiss-Inhalten auf mobilen Geräten wie Smartphones und Tablets. So kann der individuelle Notfallplan direkt auf dem Smartphone Schritt für Schritt ausgefüllt, gespeichert und unabhängig von Standort und Internetverbindung abgerufen werden. Auf diese Weise steht der Notfallplan im Ernstfall sofort bereit. Die Alertswiss-App kann im Apple Store und im Google Play Store kostenlos heruntergeladen werden.

Zusammenarbeit

Damit sich die neuen Alertswiss-Kanäle weiterhin erfolgreich entwickeln und etablieren können, ist die Redaktion auf die Unterstützung der Partner im Bevölkerungsschutz angewiesen – denn es handelt sich bei Alertswiss, wie angedeutet, keineswegs um Informationsaktivitäten, die ausschliesslich vom BABS stammen. Die neuen Kanäle sollen vielmehr gemeinsam mit den Partnern im Bevölkerungsschutz betrieben werden: Der Alertswiss-Blog als interessante und lebendige Plattform benötigt spannende Beiträge von den Partnern im Bevölkerungsschutz.

Sarah Kehrl

Praktikantin Kommunikation, BABS

Weiterführende Informationen:

Website: www.alertswiss.ch

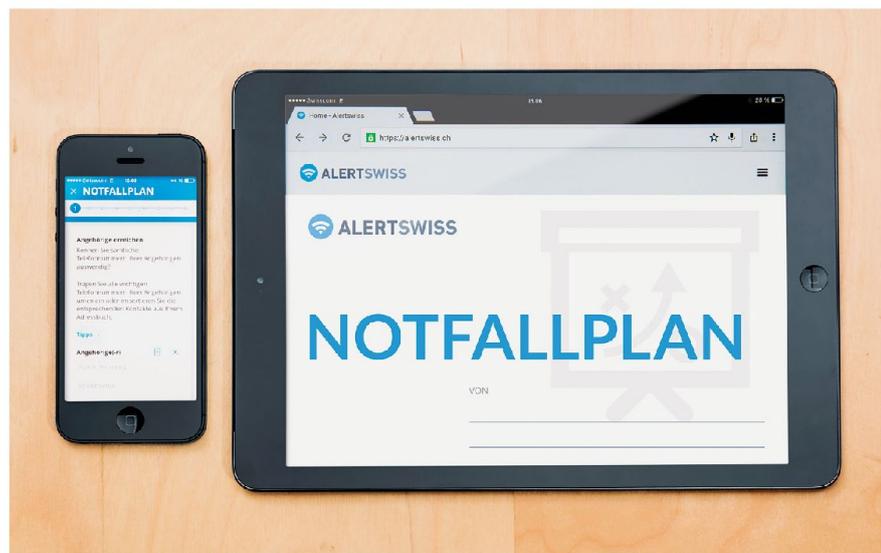
Twitter: www.twitter.com/alertswiss

App: Android und iOS (alertswiss)

YouTube (alertswiss)



Offizieller Twitteraccount von Alertswiss: Wer @alertswiss folgt, erfährt News aus dem Bevölkerungsschutz und über Alertswiss-Aktivitäten.



Die Alertswiss-App ermöglicht den optimierten Zugang auf mobilen Geräten.

Machen Sie mit!

Erzählen Sie im Alertswiss-Blog Ihre Geschichte! Berichten Sie über Einsätze, Übungen und weitere interessante Neuigkeiten. Die Redaktion nimmt auch gern Rückmeldungen und Anregungen entgegen.

Kontakt: alertswiss@babs.admin.ch / Tel. +41 58 462 55 83